



Übergewichtige Kinder leiden an psychischen Erkrankungen

Die Krankheitshäufigkeit von Fettleibigkeit im Kindesalter nimmt in der westlichen Welt stetig zu. Wissenschaftler der University of Missouri/Columbia haben hierzu eine neue Studie erarbeitet.

Für ihre Untersuchung verwendete die Arbeitsgruppe Daten der ECLS-Studie (Early Childhood Longitudinal Study). Hiermit wurde die soziale und verhaltensbezogene Entwicklung von 8.000 Schulkindern seit dem Kindergartenalter analysiert.

Übergewichtige Kinder leiden häufig unter Depression, Angstzuständen und Einsamkeit.

„Wir konnten feststellen, dass Jungen und Mädchen, die vom Kindergarten bis zur dritten Klasse übergewichtig waren, im Vergleich zu Kindern, die in diesem Zeitraum nie übergewichtig waren, vermehrt Depression, Beklemmung und Einsamkeit erfahren.

Diese negativen Empfindungen verschlimmern sich bei längerem Vorliegen“, berichtet Prof. Sara Gable, Professorin am MU College of Human Environmental Sciences.

„Übergewicht wird von vielen Menschen als stigmatisierender Umstand betrachtet und übergewichtige Personen werden typischerweise für ihre Situation verantwortlich gemacht. Die Erfahrung einer Stigmatisierung führt häufig zu negativen Gefühlen, auch bei Kindern.“

Die Wissenschaftlerin fordert daher Präventionsmaßnahmen für übergewichtige Kinder.



Quelle:

GABLE,S., KRULL,J.L., CHANG,Y.: Implications of Overweight Onset and Persistence for Social and Behavioral Development Between Kindergarten Entry and Third Grade. Applied Developmental Science, Volume 13, Issue 2 April 2009 , p. 88 - 103